

NEIN ZUM DEUTSCHEN PROTEKTORAT* GEGEN DAS GRIECHISCHE VOLK UND GRIECHENLAND 2015 – 1939

Es geht längst nicht mehr „nur“ um Hunger und Verelendung, wie sie dem griechischen Volk aufgezwungen werden. Es geht um die Vernichtung jeglicher Existenzgrundlage, um den Raub gesellschaftlichen Eigentums, um die Vernichtung der Würde eines Volkes, das schon mehrmals Okkupation, an erster Stelle die durch den Hitlerfaschismus, mit Hunderttausenden von Toten bezahlt hat. Wir halten es für unsere Pflicht, daran zu erinnern, welcher unübersehbare Anteil das griechische Volk auch an unserer Befreiung von Faschismus und Krieg hatte.

Es geht um die Souveränität des Staates Griechenland, die ihm gerade von den Regierungen der Euro-Gruppe, unter Führung und Diktat aus Berlin, völkerrechtswidrig geraubt wird. Denn kein Land der EU – so der Lissaboner Vertrag (der sozusagen die „Satzung“ der EU darstellt) - hat das Recht, die Souveränität eines Landes anzugreifen oder außer Kraft zu setzen.

Das ist die deutsche Politik des Protektorats, das den Griechen nun unter anderem das Arbeits- und das Streikrecht, die Verfügung über die Sozial- und Rentenkassen, sowie jegliche weitere gesetzliche Hoheit nehmen soll.

Das deutsch geführte Protektorat setzt auch wieder seine mehrfach erprobten Institutionen ein, wie die unter den Nazis gegründete und in der einverleibten DDR bewährte „Treuhand“. Ihre Aufgabe soll es diesmal sein, griechisches Staatseigentum, von der Bahn, über die Häfen, bis zu den Inseln, zu verschern. Es ist zugleich eine deutliche Ansage an die übrigen Völker, dass die Herrschenden in diesem Lande jegliche fortschrittliche Bewegung in Ländern, egal, ob in Spanien, Italien oder sonst wo in Europa, nicht dulden und mit allen Mitteln bekämpfen werden. Es ist eine Kampfansage auch gegen uns.

Das griechische Volk hat in seiner Geschichte schon mehrmals fremder Okkupation sein klares OXI, sein NEIN, entgegen gesetzt. Es ist nicht unsere Sache, über die derzeitige griechische Regierung zu richten. Dies bleibt allein dem griechischen Volk selbst vorbehalten. Das letzte Wort werden immer die Völker haben.

Unerlässlich unsere Sache ist es aber, die Protektoratsverwalter Merkel, Schäuble & Co. und ihre Auftragsgeber bei den Banken und Monopolen unverzüglich zu stoppen. Sie zu zwingen, zuallererst endlich die deutschen Kriegsschulden (runde 90 Milliarden €) an das griechische Volk zu begleichen. Zu tragen haben diese Schulden allein die Verursacher und Nutznießer des Krieges und ihre Rechtsnachfolger (um nur einige derer zu nennen, die Griechenland 1941 – 44 ausgeplündert haben: ThyssenKrupp, Siemens, die führenden Baukonzerne, die Tabakindustrie, z.B. Reemtsma und Brinkmann, die Deutsche Bank, die Bundesbank, etc.).

Griechenland braucht mehr, als unsere Solidarität. Es sind wir, die wir die Solidarität der Griechen brauchen. Die Annexion, die Einverleibung der DDR vor 25 Jahren hat uns die Hartz-Gesetze, samt Leiharbeit beschert, die Agenda 2010 und den Angriffskrieg gegen Jugoslawien. Das war die Aufkündigung des Nachkriegsfriedens in der Welt durch das wieder größer gewordene Deutschland. Die Errichtung eines Protektorats gegen Griechenland und das griechische Volk setzt jetzt die brennende Frage von Krieg und Frieden an die oberste Stelle der Tagesordnung.

***Protektorat** bedeutet: Entwickelte juristische Form der Abhängigkeit eines schwächeren Staates von einem stärkeren Staat. Durch den erzwungenen Protektoratsvertrag erhält der stärkere Staat die außenpolitische Vertretung, meist auch ein Einmischungsrecht in die inneren Angelegenheiten des protegierten Staates bei scheinbarer Selbstständigkeit. So hat z.B. der Hitlerfaschismus im März 1939 mit der Ausrufung des „Protektorats Böhmen und Mähren“ die Tschechoslowakei zerschlagen und unterjocht. Im selben Jahr begann er den 2. Weltkrieg.

Kundgebung

am

Freitag, 28. August 2015

um 17.00 Uhr

Marktplatz

YUNANİSTAN VE
YUNAN HALKINA
YÖNELİK ALMAN
PROTEKTORATINA

HAYIR
2015-1939

NO AL
PROTECTORADO
ALEMÁN SOBRE
GRECIA Y EL
PUEBLO GRIEGO
2015 - 1939

NO GERMAN
PROTECTORATE
OVER GREECE AND
THE GREEK
PEOPLE
2015-1939

Ludwig Baumann (Wehrmachtsdeserteur), Frank Eisermann (GEW, Historiker), Eftychia Krämer, Gerwin Goldstein (IG Metall-Vertrauensmann, Betriebsrat), Ralf Wieland (IG Metall-Vertrauensmann), Thomas Langenbach (IG Metall-Vertrauensmann), Dagobert Speit (IG Metall-Vertrauensmann), Rolf Weichmann (IG Metall-Vertrauensmann), Julia Nanninga (IG Metall-Vertrauensfrau, Betriebsrat), Gerd-Rolf Rosenberger (Stellvert. DKP Vors. Bremen Nord), Angelika Dornhöfer, Elka Pralle, Jürgen Wersche (IG Metall), Antje Steinberg (GEW), Ingeborg Kramer (Mahnwächlerin), Petra Scharrelmann, Dorothea Hoffmann (Sympatica, attac), Jens-Volker Richmann, Jürgen Willner (Delegierter IG Metall Bremen), Wieland von Hodenberg (Friedensaktivist, Autor), Agitproptruppe Roter Pfeffer & Mitglieder des Bertolt Brecht Jugendprojekts, Vasilios Tousidis, Dimitrios Korakas, Frank Kotte (IG Metall-Vertrauensmann, Betriebsrat), Klaus Neumann (ver.di), Gerhard Kupfer (IG Metall), Angela Kammrad (ver.di), Regine Albrecht (ver.di), Kattrin Kammrad (ver.di), Jochen Kohrt (IG Metall-Vertrauensmann, Betriebsrat), Uwe Müller (IG Metall-Vertrauensmann, Betriebsrat, Delegierter IGM), Henriette Wessels (IG Metall-Vertrauensfrau, Betriebsrat), Herbert Mogck (Betriebsrat, Delegierter IG Metall), Murat Göcer (Betriebsrat, IG Metall), Jürgen Karbe (Mitglied im VVN-BdA-Landesvorstand Bremen)

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD Ortsgruppe Bremen, VVN-BdA Bremen e.V. Landesvorstand, FDJ Gruppe Bremen, DIFD Bremen (Föderation demokratischer Arbeiter), Freundeskreis Bremen des Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

V.i.S.d.P.: G. Kupfer, Ritter-Raschen-Pl. 5, 28219 Bremen